

*Sitzen 4 Geistliche am Montag zusammen. Sagt einer: „Brüder, wir sind doch Freunde. Wir sollten das mal nutzen, um offen unsrer Probleme anzusprechen.“ Alle nicken zustimmend. Sagt der erste: „O.K. ich muss Euch sagen, dass ich zu viel Alkohol trinke.“ Alle seufzen. Sagt der Zweite: „Ich muss euch sagen, dass ich gerne Glücksspiel mache und manchmal versucht bin die Kollekte dafür zu nehmen.“ Wieder seufzen alle. Sagt der Dritte: „Ich muss euch gestehen, dass ich mich in eine verheiratete Frau verliebt habe.“ Wie zuvor seufzen alle mitleidig. Der Vierte will aber nicht so recht mit seinem Problem rausrücken. Die anderen Drei machen ihm Mut und verweisen auf die Verschwiegenheit ihrer Runde. Da sagt der Vierte: „Na gut. Wenn ihr es unbedingt wissen wollt, mein Problem ist, dass ich eine schreckliche Klatschtante bin und kein Geheimnis für mich behalten kann.“*

Das ist natürlich eine schlechte Eigenart für einen Geistlichen. Aber dem kann geholfen werden und zwar durch den Heiligen Geist. Um den soll es heute gehen. Bevor ich tiefer einsteige möchte ich gerne noch ein Gebet sprechen.

*Vater, ich danke Dir für diesen Tag. Danke, dass wir immer wieder vor dich treten dürfen. Ich bitte Dich, dass Du durch die Predigt in unser Leben sprichst.*

*Amen*

Wenn die Grillsaison beginnt kommt seine Zeit. Seine Wirkung ist gewaltig. Wenn man ihn falsch anwendet kann er auch gefährlich werden. Die Rede ist vom Spiritus, landläufig auch flüssiger Grillanzünder genannt. Spiritus kommt von dem lat. spirit, was übersetzt Geist bedeutet. Spirit kommt auch in Spirituosen vor. Allerdings weiß ich nicht warum man das Wort Geist mit dem Alkohol in Verbindung gebracht hat. Wie dem auch sei. Das Wort Spirit kommt aber auch in Spiritismus und eben in Spiritualität vor.

Spiritualität findet man nicht nur bei Christen. Es gibt auch Nichtchristen, die

von sich sagen, dass Spiritualität für sie wichtig ist.

Kommen wir zur Frage. Was heißt eigentlich Spiritualität? Spiritualität heißt nichts anderes als geistliche Wesensart oder Geistigkeit. Sie bringt zum Ausdruck, dass etwas Geistliches mein Leben bestimmt. Menschen, die mit Blumen reden glauben, dass Pflanzen etwas Geistliches in sich tragen. Das ist für sie Spiritualität. Manche glaube sogar, dass alles, was man sieht etwas Geistliches in sich trägt.

Als Christen glauben wir, dass wir den Geist Gottes in uns tragen.

Wir wissen, dass Er in uns etwas bewirken will. Genau das ist christliche Spiritualität.

Spiritualität bedeutet, auf der Wellenlänge des Heiligen Geistes zu sein. Spiritualität ist eine aktive Beziehung zum Heiligen Geist. Spirituelles Leben ist mehr, als etwas über Gott oder Seinen Geist zu wissen. Es bedeutet vielmehr, dass dieses Wissen mein Leben immer beeinflusst. Das ich mit Gott lebe, mit Ihm in meinem Leben rechne und Ihn bewusst Raum gebe, das ist Spiritualität.

Diese Predigt soll die Grundlagen christlicher Spiritualität vermitteln. Um die Predigt nicht zu lange werden zu lassen betrachte ich heute nur einen Auszug zu dem Thema.

## **WAS IST SPIRITUALITÄT?**

Warum befasse ich mich mit diesem Thema?

Viele wissen einfach nicht, was Spiritualität eigentlich ist. Das Wort wird in christlichen aber Kreisen oft benutzt. Deswegen finde ich es wichtig, dass wir wissen, was es damit auf sich hat.

Wir müssen uns aus meiner Sicht vor allem deswegen damit befassen, weil es Christen gibt, die sich was zusammengebastelt haben, was sie für

Spiritualität halten. Wenn man sie reden hört denkt man schnell, dass eigene Glaubensleben sei falsch. Die haben aber keine Spiritualität, sondern nur gute, fromme Gewohnheiten oder Rituale.

Beispiel, das Gebet vor dem Essen kann mein aufrichtiger Dank an Gott sein. Dann ist es Spiritualität.

Meine Beziehung zu Gott beeinflusst mein Leben. Es kann aber auch nur Gewohnheit sein, weil man das eben schon immer so macht. Dann ist es ein Ritual. Das hat aber nichts mit Spiritualität zu tun.

## 1. GRUNDLAGE DER SPIRITUALITÄT

Wahre Spiritualität hat drei Säulen, drei Bekenntnisse.

### *a) Zum christlichen Glauben*

Wir leben in der sog. multireligiösen Zeit. Viele gehen nicht mehr davon aus, dass es nur einen richtigen Glauben gibt. Vielmehr glaubt man, dass es einen Gott gibt, der sich in vielen Religionen offenbart. Wer sagt, es gäbe nur einen wahren Glauben, ist ein Fundamentalist.

Wer sich für den Glauben an Jesus Christus entschieden hat wird schnell feststellen, dass der Gott der Bibel in anderen Religionen nicht zu finden ist. Die Bibel ist voll von Aussagen, die klar machen, dass Gott sich nur durch die Bibel, Seinen Sohn Jesus Christus und durch den Heiligen Geist offenbart. Paulus schreibt an Timotheus: "*Denn alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze ...*" Mit alle Schrift, sind die Bücher der Bibel gemeint. Diese Schrift, sagt eindeutig, dass es nur einen Gott gibt und nur einen Weg zu Ihm zu kommen. Der einzige Weg zu Gott ist Jesus. Jede Religion, die Jesus zu einem guten Menschen machen will oder zu einem Propheten, kann nicht vom Gott der Bibel kommen. Gott ist kein falscher Fünfinger der hier sagt, nur Jesus sei der Weg und da sagt, Jesus sei nicht so wichtig.

Wenn ich diesen Absolutheitsanspruch Gottes grundsätzlich nicht akzeptiere, fehlt meinem geistlichen Leben eine wichtige Grundlage. Wenn Gott beliebig wird, dann ist Er eine Marionette, aber nicht Gott. Der Glaube an so einen Gott wird mir keinen Halt im Leben geben. Deswegen ist das Bekenntnis zum christlichen Glauben eine Grundlage meiner Spiritualität.

Ein zweites Bekenntnis ist das

*b. Zur Dreieinigkeit*

Im Grunde baut es auf das Erste auf. Gott duldet neben sich keine weiteren Götter. Das wird im ersten Gebot und in einem Vers aus Jesaja sehr deutlich: *„Ich allein bin der Herr; es gibt außer mir keinen anderen Gott. Ich habe dich stark gemacht, bevor du mich erkanntest, 6 damit die ganze Welt vom Osten bis zum Westen erkennt, dass es keinen anderen Gott gibt. Ich bin der Herr, es gibt keinen anderen.“* (Jesaja 45,5f) Er ist die höchste Macht des ganzen Universums. Der Sohn und der Heilige Geist sind Teil Seiner Göttlichkeit. Das Problem ist, dass es kein passendes Bild gibt, um das zu erklären. Es gibt auch kein Gehirn, das das begreifen könnte. Dennoch hat es Auswirkungen auf unser geistliches Leben.

Wie schon eben erwähnt, bekennen wir uns mit Jesus Christus nur zu einem Weg, der uns unsere Schuld vergibt und den Weg in den Himmel frei macht.

Mit dem Bekenntnis zum Geist, bekennen wir uns dazu, dass es nur einen Heiligen Geist gibt. Alle anderen Geister kommen vom Teufel. Mit ihnen sollen wir keinen direkten Kontakt aufnehmen. Sie wollen uns zerstören. Der Heilige Geist will uns zum Guten verändern. Deswegen ist es wichtig, sich auch zum Heiligen Geist zu bekennen.

Jede spiritistische Praktik hat daher im christlichen Glauben nichts zu suchen,

weil sie unmöglich vom Geist Gottes stammen kann. Nicht zuletzt ist das Bekenntnis zum Heiligen Geist wichtig, weil Er die Grundlage unserer Spiritualität ist.

Das Bekenntnis zur Dreieinigkeit ist also wichtig, weil es nur einen Gott gibt, weil es nur einen Weg zu Ihm gibt, durch Seinen Sohn Jesus und weil es nur einen Geist Gottes gibt, der es gut mit uns meint.

Das Dritte Bekenntnis ist das,  
*c. Zum inspirierten und unfehlbaren Wort Gottes.*

*"Gott kennt keine Lügen, er kann uns nicht betrügen. Er hat sich gebunden an sein Wort. Er hat sein Wort gegeben, zu einem neuen Leben. Gott lügt nicht!"* so heißt es in einem Lied. Leider glauben das nicht alle.

Sie fangen an nach Widersprüchen zu suchen. Dabei drehen sie Gott das Wort im Munde herum. Wenn sie alles zerrissen haben bleiben zwei Dinge übrig. Zweifel und Gott. Man könnte alle Bibeln der Welt verbrennen. Man könnte auch alle Kirchen niederbrennen. Gott bleibt dennoch.

Ich bin überzeugt, dass Menschen die Gottes Wort so entstellen genau das wissen. Sie kämpfen gegen Gott, weil sie genau wissen: Wenn das alles wahr ist, was in der Bibel steht, dann habe ich ganz schön schlechte Karten diesem Gott gegenüber. Und sie beschließen messerscharf, dass nicht sein kann, was nicht sein darf.

Man könnte jetzt viele Argumente ins Feld führen, die beweisen, dass Gottes Wort wirklich von Ihm und somit ohne Fehler ist.

Aber ich sehe meine und unsere Aufgabe nicht darin, endlos darüber zu debattieren. Argumente überzeugen Menschen nicht. Meine Frau ist nicht nur überzeugt, dass ich sie liebe, weil ich es ihr sage. Sie ist vielmehr überzeugt, weil sie es erlebt.

So ist es bei Gottes Wort auch. Ich habe in meinem Leben Gott erlebt. Ich habe gesehen, wie Er gewirkt hat. Weil ich das erlebt habe, habe ich kein Problem zu glauben. Ich glaube, ich vertraue, dass Gott mich nicht belügt. Warum, weil Er es nicht nötig hat.

Er braucht uns Menschen nicht, um existieren zu können. Trotzdem will Er uns in Seiner Nähe haben. Auch deswegen vertraue ich den Worten der Bibel und weil ich Sein Wirken in meinem Leben erlebt habe.

Dahin möchte uns der Geist Gottes bringen.

Wir sollen verstehen und erleben, dass man Gottes Wort vollkommen vertrauen kann. Natürlich darf ich meine Fragen mitbringen.

Doch bei allen Fragen und Zweifeln darf ich gewiss sein, dass Gott keinen Grund hat mich zu belügen. Er kann meine Fragen gut aushalten, aber ich muss auch aushalten, dass es Dinge gibt, die ich nicht erklären kann.

Ein Bekenntnis zur Inspiration und Unfehlbarkeit von Gottes Wort ist wichtig, weil Gott ein Gott der Wahrheit und nicht der Lüge ist.

Drei Bekenntnisse als Grundlage unseres geistlichen Lebens.

*Das Bekenntnis zum christlichen Glauben*, weil Gott sich nicht hier zu Jesus als Seinem Sohn bekennt und Ihn anderenorts fast verleugnet.

*Das Bekenntnis zur Dreieinigkeit*, weil es nur einen Gott und einen Weg zu Ihm gibt und weil es nur einen Geiste Gottes gibt der es gut mit uns meint.

*Und das Bekenntnis zum inspirierten und unfehlbaren Wort Gottes*, weil Gott uns nicht durch Sein Wort belügt.

[Soweit für heute. Damit haben wir die Grundlage für Spiritualität gelegt. Sie hilft uns, unseren Glauben zu leben. Zudem können wir jetzt besser beschreiben, was für uns Christen Spiritualität ist. Ich wünsche Dir gute Erfahrungen und in diesem Sinne, dass Du immer genug Spiritus hast.

Amen]

## **2. SPIRITUALITÄT BEDEUTET, MIT DEM GEIST ERFÜLLT ZU SEIN**

Jesus sagt uns, dass wir den Heiligen Geist bekommen, wenn wir ernsthaft an Ihn glauben: „*Wer an mich glaubt, aus dessen Innerem werden Ströme lebendigen Wassers fließen, wie es in der Schrift heißt.*«

*39 Mit dem »lebendigen Wasser« meinte er den Geist, der jedem zuteilwerden sollte, der an ihn glaubte.*" Joh 7,38f Ohne den Geist Gottes ist wahres geistliches Leben (Spiritualität) nicht möglich.

Das fängt bei der Bekehrung an. Da spüre ich, dass jetzt etwas Neues beginnt. Das kann nur der Geist Gottes schaffen. Mir werden die Dinge bewusst, die Gott nicht an mir sehen will und die mir schaden. Und so merke ich immer wieder, wie der Geist an meinem Leben am Arbeiten ist.

Das merke ich aber nur, wenn ich das auch zulasse. Gott zwingt uns das Wirken des Geistes nämlich nicht auf. Ich kann mich der Veränderung durch den Geist entziehen.(siehe 1.Thess 5,19) Einfach dadurch, dass ich es ignoriere, bzw. nicht tue. Ich merke z.B., dass dies oder jenes nicht in Ordnung ist, was ich mache, sage oder denke. Denken wir an den Witz am Anfang. Die vier Pastoren haben genau gewusst, dass Alkoholsucht, Spielsucht und mit verheirateten Frauen anzubandeln falsch ist. So kann es mir auch ergehen, wenn ich es zulasse. Dann steht es mir frei Gott zu bitten, es sein zu lassen. Es steht mir aber ebenso frei es wider besseres Wissen weiterzumachen. So was ist mein Leben mit Gott mehr als ungünstig. Doch der Geist toleriert es und zieht sich zurück. Aber Er bleibt da! Er verschwindet nicht komplett.

Wenn wir wieder bereit sind uns helfen zu lassen, dann tritt Er wieder in den Vordergrund.

Bitte versteht das nicht als Freifahrtschein. Man kann nicht sagen: Heute mit dem Geist, morgen ohne Ihn. Wer so denkt, hat nicht begriffen, worum es

Gott und Seine Geist geht. Das Leben mit dem Geist Gottes ist kein Hobby, dass ich mal ernster nehme und mal nicht.

Viele Menschen, die das Wirken des Geistes behindert haben, sind danach meistens nicht noch mal so dumm gewesen.

Es ist schrecklich, wenn man merkt, dass Gott in einem fast nichts mehr bewirkt. Man hat das Gefühl, als sei man kein Kind Gottes mehr. Doch Gott ist sehr geduldig und gnädig mit uns. Er gibt uns eine Chance und Sein Geist wirkt wieder in uns. Das ermöglicht Seine große Liebe zu uns. Wer diese Liebe erkannt hat, "spielt" nicht mit dem Geist. Wer diese Liebe erkannt hat will mehr davon.

Das heißt, dass spirituelles Leben nur dann möglich ist, wenn ich den Geist nicht behindere. Wir können schlecht auf der Wellenlänge des Geistes sein, wenn wir Sein Reden und Wirken nicht zulassen.

Als Lehrling lernt man nichts, wenn man sich nichts beibringen lässt.

Mein spirituelles Leben hat auch Auswirkungen auf meinen Alltag. Der Geist Gottes will uns ja nicht zu perfekten Verehrern Gottes machen, sondern zu lebendigen Hinweisschildern, die auf Gott zeigen. So kann Paulus zum Beispiel die Epheser auffordern: "*Betrinkt euch nicht mit Wein; sonst ruiniert ihr damit euer Leben. Lasst euch stattdessen vom Heiligen Geist erfüllen.*" (Epheserbrief 5,18) Die Epheser haben gerne mal einen getrunken, auch mal einen zu viel. Wie schon gesagt, Spiritualität beschränkt sich nicht nur auf den christlichen Bereich.

Geistliches Leben findet nicht nur im Gemeindehaus statt, sondern auch außerhalb. Demzufolge auch, wenn ich am Feiern bin. Das Feiern verbietet die Bibel nicht. Im Gegenteil. Gott fordert Sein Volk auf zu feiern. Da gibt es sogar Alkohol. Aber sie sollen sich nicht betrinken. Gott hat uns nicht einen Verstand gegeben, damit wir ihn mit Alkohol ausschalten. Jetzt liegt es bei jeder Feier an mir, ob ich dem Geist gehorche und in Maßen trinke oder ob



ich Ihn ignoriere.

Das hört sich jetzt nach erhobenem Knüppel an. Gehorche dem Geist oder es geht Dir schlecht. So soll es aber nicht überkommen. Wir dürfen uns sicher sein, dass der Geist Gottes es gut mit uns meint. Er will uns nicht mit einem schlechten Gewissen knechten. Er will uns Jesus ähnlicher machen.

Deswegen an dieser Stelle die Ermutigung, sich dem Wirken des Geistes (wieder) zu öffnen. Nur so ist wahres geistliches Leben möglich. Nur so werde ich Jesus ähnlicher. Darin allein liegt der Zweck geistlichen Lebens. Alles andere nennt sich vielleicht Spiritualität, ist in Wirklichkeit aber nur selbstgestrickte Fassade.

Mit dem Geist erfüllt sein heißt, dem Geist Gottes in einem wirken zu lassen, damit man Jesus ähnlicher wird.

Ich mache ich hier einen Schlusspunkt. Es gehört noch mehr dazu. Wir haben nur die Grundlagen betrachtet. Fassen wir zusammen.

### **WAS IST WAHRE SPIRITUALITÄT?**

Spiritualität ist geistliches Leben. Es bedeutet bei Christen, mit dem Geist Gottes auf einer Wellenlänge sein.

#### **1. DREI BEKENNTNISSE ALS GRUNDLAGE DER SPIRITUALITÄT.**

- *Das Bekenntnis zum christlichen Glauben*, weil Gott sich nicht hier zu Jesus als Seinem Sohn bekennt und Ihn anderenorts fast verleugnet.
- *Das Bekenntnis zur Dreieingkeit*, weil es nur einen Gott und einen Weg zu Ihm gibt und weil es nur einen Geiste Gottes gibt der es gut mit uns meint.
- *Und das Bekenntnis zum inspirierten und unfehlbaren Wort Gottes*, weil Gott uns nicht durch Sein Wort belügt.

#### **2. SPIRITUALITÄT BEDEUTET, MIT DEM GEIST ERFÜLLT ZU SEIN**

- Der Geist erfüllt einen nur, wenn man ernsthaft sein Leben an Jesus

übergibt.

- Mit dem Geist erfüllt sein heißt, dem Geist Gottes in einem wirken zu lassen, damit man Jesus ähnlicher wird. Das ist der Sinn spirituellen Lebens.

**AMEN**